

Baden-Württemberg

Transformation? Nur mit uns!

AKTIONEN Keine Entlassungen, dafür zukunftssichere Arbeitsplätze – das fordert die IG Metall in der Transformation von Arbeitgebern und Politik. Aus gutem Grund: Zulieferer wie Bosch oder Mahle planen Standortschließungen oder Verlagerungen in Billiglohnländer – und damit sind sie nicht alleine. Solche Pläne rufen im Südwesten vielerorts Protest hervor.

Von Petra Otte



Foto: Joachim E. Röttgers

Demozug beim bezirksweiten FairWandel-Aktionstag in Stuttgart: Viele Beschäftigte fürchten, in der Transformation abgehängt zu werden und fordern Hilfe, auch von der Politik.

Heißer Herbst im Südwesten: Erst vor der Mahle-Zentrale, kurz darauf im Stuttgarter Stadtgarten, dann bei Bosch in Bühl: Aus Protest gegen Standortschließungen, Verlagerungen und Stellenabbau sind in den vergangenen Wochen Tausende Beschäftigte in Baden-Württemberg auf die Straße gegangen; in zahlreichen Betrieben fürchten die Beschäftigten, in der Transformation abgehängt zu werden.

Beispiel Mahle: Unter dem Motto »Ohne Zukunft sehen wir schwarz«

haben im Oktober mehr als 1300 Mahle-Beschäftigte für Investitionen in die Standorte Mühlacker und Vaihingen/Enz, gegen Verlagerungen in Billiglohnländer und für Zukunftsprodukte und Beschäftigungssicherung protestiert. Wenige Wochen später standen am Bosch-Standort in Bühl mehr als 3000 Boschler von verschiedenen Standorten auf der Straße. Ihre Botschaft: Transformation muss anders gehen! Zuvor hatte das Unternehmen angekündigt, am Standort Bühl/Bühlertal jeden 3. Arbeits-

platz ins Ausland verlagern zu wollen. Die Standorte Arnstadt und München sind von Schließung und Stellenabbau bedroht, auch dort wurde protestiert.

Keine Einzelfälle: Roman Zitzelsberger, Bezirksleiter der IG Metall Baden-Württemberg, stellt in jüngster Zeit einen wachsenden Trend zum Outsourcing fest: »Verlagerungen in Billiglohnländer nehmen zu, nicht nur bei Bosch. Das hat nichts mit Transformation zu tun, sondern zielt einzig auf Gewinnmaximierung auf dem Rücken der Beschäftigten.«

Um dagegen ein Zeichen zu setzen, aber auch, um der Politik klarzumachen, dass sie den Wandel der Industrie mit Investitionen und Förderprogrammen unterstützen muss, sind beim bundesweiten Aktionstag allein im Stuttgarter Stadtgarten rund 10 000 Beschäftigte beim FairWandel-Aktionstag auf die Straße gegangen. Sie kamen aus ganz Baden-Württemberg und protestierten gegen Entlassungen in der Transformation und für sichere Ausbildungs- und Arbeitsplätze in einer klimagerechten Industrie.

Wer Jobs abbaut, erntet Widerstand

In mehreren Betrieben laufen derzeit Auseinandersetzungen über Verlagerungspläne oder Stellenabbau, kampfflos wird die IG Metall diese keinesfalls hinnehmen: »Wer vor Personalabbau und Standortschließungen nicht zurückschreckt und soziale und tarifliche Standards infrage stellt, bekommt massiven Widerstand der IG Metall zu spüren«, kündigt Zitzelsberger an.

»Keiner bestreitet, dass der Strukturwandel hohe Anstrengungen erfordert. Aber die Transformation muss fair und mit den Beschäftigten ablaufen.«

Frank Sell, GBR-Vorsitzender von Bosch Mobility Solutions



Fotos: C. Breithaupt (G.), Julian Rettig

▲ Proteste vor der Stuttgarter Mahle-Zentrale: »Ohne Zukunft sehen wir schwarz.«

● Und bei Bosch am Standort Bühl: »Solidarität statt Spaltung«

Das sehen auch die Betriebsräte vor Ort so: Frank Sell, Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats (GBR) der Sparte Mobility Solutions bei Bosch, kritisierte am Bosch-Aktionstag, das Unternehmen spalte »die Belegschaft in Gewinner und Verlierer des Strukturwandels«. Keiner bestreite, dass dieser hohe Anstrengungen erfordere. »Aber die Transformation muss fair und mit den Beschäftigten ablaufen.« Dafür sollten die Beschäftigten weitergebildet und Arbeitsplätze durch standort- und geschäftsbereichsübergreifende Transfers gesichert werden. Nektaria Christidou, Betriebsratsvorsitzende bei Mahle Behr Muhlacker, fordert ihre Geschäftsleitung auf, die Spirale des geplanten Stellenabbaus zu durchbre-

chen und neue, umweltfreundliche Produkte zu entwickeln – dafür lerne die Belegschaft »gern noch dazu«. Und Achim Dietrich, GBR-Vorsitzender bei ZF, setzt sich dafür ein, dass »alle Zukunftsprodukte und alle neuen Geschäftsmodelle an den bestehenden Standorten anlaufen«, um Arbeitsplätze zu erhalten.

Regierung greift erste Ideen auf

Zumindest bei der neuen Regierung haben erste Themen bereits verfangen, im Koalitionsvertrag finden sich unter anderem Unterstützungen für Auszubildende und Kurzarbeitende in der Transformation. Derweil wird in den Betrieben weiter für sichere Beschäftigung und gegen Jobabbau gestritten.

VON FORDERUNGEN ZU VORHABEN

- **Die IG Metall fordert:** Keine Entlassungen in der Transformation und zukunftsfähige Arbeits- und Ausbildungsplätze an allen Standorten. Klimaschutz geht nur mit guter Arbeit. Dafür brauchen wir 500 Milliarden Euro öffentliche Zukunftsinvestitionen bis 2030, und die Lasten und Kosten müssen solidarisch finanziert werden.
- **Der Koalitionsvertrag** berücksichtigt Teile unserer Forderungen, er enthält etwa eine Ausbildungsgarantie für alle Jugendlichen und die Einführung eines Transformationskurzarbeitergelds. Verbesserungswürdig ist, dass die Finanzierung der Investitionsvorhaben unklar bleibt und Betriebsräte nicht mehr Mitbestimmung bekommen.

Junge IG Metall: Mobile Ausbildung muss die Ausnahme bleiben

Die Junge IG Metall Baden-Württemberg fordert klare Regelungen zum mobilen Arbeiten in Ausbildung und Studium. Für eine gute Ausbildung sei es zwingend notwendig, dass Auszubildende und dual Studierende wie bisher vorrangig in Präsenz in Betrieb und Berufsschule beziehungsweise Betrieb und Hochschule lernen. Damit geht die IG Metall Jugend teilweise auf Distanz zu einem Impulspapier des Deutschen Industrie- und Handelskammertags (DIHK), der sich dafür ausspricht, mobiles Arbeiten auch nach Corona in die Ausbildung zu integrieren. Laut IG Metall kann fehlende Betreuung mangels Präsenzunterricht zu Überforderung führen, und Lernerfolge wie Notenschnitte können sich verschlechtern. Weitere Infos unter bw.igm.de/wir/presse

Der Bezirk wünscht allen Beschäftigten ein gutes und gesundes Jahr 2022!



Baden-Württemberg, Impressum

Redaktion: Roman Zitzelsberger (verantwortlich), Petra Otte
 Anschrift IG Metall Baden-Württemberg,
 Stuttgarter Straße 23, 70469 Stuttgart
 Telefon 0711 165 81-0, Fax 0711 165 81-30
bezirk.baden-wuerttemberg@igm.de,
bw.igm.de

Freudenstadt

Auf ein gutes Jahr 2022!

Betriebsratswahlen, Wahl der Jugend- und Auszubildendenvertretungen, Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie: Im neuen Jahr steht uns viel bevor. Lasst uns das gemeinsam anpacken!



Foto: Adobe-Stock

Der Jahreswechsel ist immer ein guter Zeitpunkt, um eine Bilanz zu ziehen. Was haben wir im vergangenen Jahr alles erreicht? Was kommt im neuen Jahr auf uns zu? Was können wir vielleicht besser machen? Ergebnis dieser Überlegungen sind meistens Neujahrsvorsätze. Ob man die nun gewissenhaft einhält oder Ende Januar schon wieder vernachlässigt, sei einmal dahin gestellt – wir machen es trotzdem.

Ein Jahr voller Ereignisse

2021 haben insgesamt drei Tarifrunden stattgefunden, in der Metall- und Elektroindustrie, im Kfz-Handwerk und in der Holz- und Kunststoffbranche. Obwohl Corona uns über das ganze Jahr hinweg begleitet hat, haben wir es geschafft, ausreichend PS auf die Straße zu bringen und tolle Abschlüsse in allen Verhandlungen zu erzielen.

In Freudenstadt direkt haben viele Kundgebungen und Aktionen in den Betrieben mit Euch stattgefunden, auf

die wir zu Recht stolz sein können. Wir haben uns flexibel gezeigt und unsere Arbeit ständig angepasst, um weiterhin nah an Euch Kolleginnen und Kollegen dran zu sein. Wo nur möglich haben wir bei coronakonformen Betriebsversammlungen unterstützt und auch unsere internen Veranstaltungen immer durchgezogen. Delegiertenversammlungen haben mal digital, mal in Präsenz stattgefunden und sogar die Jubilarfeier war 2021 wieder in Präsenz möglich. Dafür ein dickes Dankeschön an Euch alle, denn allein hätten wir das alles nicht geschafft!

Ein weiteres Jahr mit noch mehr Ereignissen!

Auch 2022 wird uns wieder vor Herausforderungen stellen. Die Coronapandemie könnte – oder vielleicht auch nicht – ein Ende finden. Das lässt sich jetzt noch nicht sagen. Fakt ist aber, dass wir im Frühjahr Betriebsratswahlen haben. Im Winter werden schon wieder neue

Jugend- und Auszubildendenvertretungen gewählt und zwischendrin ist auch noch Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie. Unser gewerkschaftlicher Terminkalender ist also schon wieder gut gefüllt, aber wir freuen uns schon darauf, im neuen Jahr wieder voll mit Euch durchzustarten! Gemeinsam werden wir weiterhin tolle Gewerkschaftsarbeit in Freudenstadt und Umgebung machen!

Jetzt wünschen wir Euch aber erstmal eine erholsame Zeit. Rutscht gut ins neue Jahr, damit wir im Januar wieder voller Tatendrang weitermachen können!

Alles Liebe, passt auf Euch auf und bleibt gesund!

Dorothee, Georg, Stefan K., Stefan P., Margit, Melinda, Antje und Tanja



Foto: Depositphotos

TERMINE

Alle Termine finden unter Vorbehalt statt!

BR-SCHNUPPER-SEMINAR

14. und 15. Januar
28. und 29. Januar
Details und
Anmeldungen bitte
über die Geschäfts-
stelle

WAHLVORSTANDS-SCHULUNG

**Vereinfachtes
Verfahren**
20. und 21. Januar

AK BETRIEBSRÄTE
26. Januar

AK BILDUNG

9. Februar

JAV-SPRECHSTUNDE

16. Februar

OV-SITZUNG

21. Februar

AK SBV

23. Februar

OJA

24. Februar

IG Metall Freudenstadt, Impressum

Redaktion: Dorothee Diehm (verantwortlich),
Margit Schmitt

Anschrift: IG Metall Freudenstadt,
Carl-Benz-Straße 5, 72250 Freudenstadt
Telefon: 07441 9184 33-0, Fax: 07441 9184 33-50
freudenstadt@igmetall.de,
freudenstadt.igm.de

Esslingen

Ergänzungstarifvertrag bei Index aus wichtigem Grund fristlos gekündigt!

UNGLEICHBEHANDLUNG Die Geschäftsleitung hat sich nicht an den vereinbarten Ergänzungstarifvertrag gehalten.

2020 war Index wie fast alle Betriebe tief in der Krise. Um in der Krise Sicherheit und Zukunftsperspektiven für die Beschäftigten und die Firma zu schaffen, haben die Tarifparteien einen Ergänzungstarifvertrag für Index vereinbart. Der Tarifvertrag war 2020 richtig und notwendig.

»Mit viel Mühe und einigem Aufwand konnte die IG Metall ihre Mitglieder davon überzeugen, dass dieser Ergänzungstarifvertrag notwendig ist. Wir haben um Vertrauen auch in die Geschäftsführung geworben. Die Zustimmung haben wir vor allem auch deswegen erzielt, weil der Ergänzungstarifvertrag in Geist und Wortlaut darauf

abzielte, dass alle Beschäftigten einschließlich der leitenden Angestellten finanziell und wirtschaftlich gleichwertige Entgeltverzichte zur Bewältigung der Krise einbringen«, so unser Erster Bevollmächtigter Gerhard Wick.

Die Geschäftsleitung bei Index hat unsere Tarifverträge sowie Bestimmungen aus dem Betriebsverfassungsgesetz gebrochen. Entgegen unseren tarifvertraglichen Bestimmungen im Ergänzungstarifvertrag wurden an einen kleinen Beschäftigtenkreis Boni nach Gutdünken der Geschäftsleitung bezahlt.

Entgegen den Mitbestimmungsrechten aus dem Betriebsverfassungsgesetz wurden diese Boni zudem auch ohne Vereinbarung mit dem Betriebsrat ausbezahlt. Dadurch wurden Beschäftigte ungleich behandelt und die Geschäftsgrundlage für den Ergänzungstarifvertrag war entfallen.

Die IG Metall-Vertrauensleute bei Index haben Mitte Oktober 2021 deshalb einstimmig empfohlen, den Ergänzungstarifvertrag zu kündigen.

Um Rechtsstreitigkeiten zu vermeiden, wurde mit der Geschäftsleitung eine Aufhebungsvereinbarung getroffen und ein Coronatarifvertrag abgeschlossen. Die Beschäftigten haben dadurch für das Jahr 2021 die volle betriebliche Sonderzahlung (Weihnachtsgeld) erhalten – plus 1000 Euro Coronaprämie.

IG METALL-ORTSGRUPPEN

In den IG Metall-Ortsgruppen Nürtingen und Fildern treffen sich Betriebsräte, Vertrauensleute oder Interessierte, um sich auszutauschen, sich bei Problemen zu beraten oder um einfach nur miteinander zu quasseln. Wir besuchen uns auch über organisierte Betriebsbesuche.

Die Termine 2022: 15. März, 13. Juli, 20. September, 23. November
Interesse? Dann melde Dich bei

Thomas.Maier@igmetall.de

TERMINE

Schwerbehinderten-Arbeitskreis
19. Januar, 13.15 bis 16.30 Uhr

VERTRAUENSLEUTE-AUSSCHUSS
19. Januar, 17 bis 19 Uhr

BUNTE IG METALL
26. Januar, 16.30 bis 20 Uhr

Je nach Coronasituation finden die Veranstaltungen unter 2G+ in Präsenz oder online statt.

IG Metall Esslingen, Impressum

Redaktion: Gerhard Wick (verantwortlich), Jürgen Groß
Anschrift: Julius-Motteler-Straße 12, 73728 Esslingen
Telefon: 0711 93 18 05-0, Fax: 0711 93 18 05-34
esslingen@igmetall.de,
esslingen.igm.de

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

auch das vergangene Jahr stand wieder ganz im Zeichen der Coronapandemie, durch die auch unsere Gewerkschaftsarbeit stark beeinträchtigt wurde.

Trotzdem haben wir im Frühjahr mit viel Kreativität eine gute Tarifrunde geführt und mit dem neuen Trafo-Baustein ein akzeptables Ergebnis erreicht. Und trotz aller eingeschränkten Kontaktmöglichkeiten konnten im vergangenen Jahr wieder fast 700 Beschäftigte überzeugt werden, in die IG Metall einzutreten. Vielen Dank an alle, die dazu beigetragen haben.

Auch das neue Jahr wird viele Herausforderungen bringen. So lange das Gesundheitssystem Gefahr läuft, durch Corona überlastet zu werden, werden wir mit Einschränkungen leben müssen. Die Energiewende und die Verkehrswende müssen massiv vorangetrieben werden, wenn wir unseren Teil zur Vermeidung der drohenden Klimakatastrophe beitragen wollen. Und dabei müssen wir als IG Metall darauf drängen und dafür sorgen, dass die Beschäftigten nicht auf der Strecke bleiben. Das gilt auch bei der Frage, wer die Kosten für den dringend notwendigen Ausbau der Infrastruktur zahlen wird, ebenso wie für die Tilgung der Coronaschulden. Wir fordern, dass starke Schultern auch mehr tragen müssen!

Das sind einige Themen, die auf uns zukommen. Die IG Metall steht dabei für eine soziale, ökologische und demokratische Politik – in den Betrieben und in der Gesellschaft.

In diesem Sinne wünsche ich allen im Namen des Teams der IG Metall Esslingen ein gutes Jahr 2022.



GERHARD WICK

Das Büro der IG Metall Esslingen ist vom 27. Dezember bis einschließlich 7. Januar geschlossen. In Notfällen sind wir vom 3. bis 5. Januar unter den Mobilnummern 0170 333 31 31 oder 0160 533 11 41 erreichbar.

Freiburg und Lörrach

Mehr Mitbestimmung bei Vascomed

Beschäftigte des Medizintechnikunternehmens in Binzen wählten erstmals einen Betriebsrat.

Bei Vascomed in Binzen wurde erfolgreich ein Betriebsrat gegründet. Die rund 200 Beschäftigten wählten am 18. November ein neunköpfiges Gremium. Bereits im Sommer kamen Kolleginnen und Kollegen von Vascomed auf die IG Metall-Geschäftsstelle zu und äußerten den Wunsch, ein Betriebsratsgremium zu wählen.

Mit unserer Unterstützung wurde im Juli 2021 zur Wahlversammlung im Betrieb eingeladen und der Wahlvorstand gewählt. Der große Zuspruch zu den Betriebsratswahlen zeigte sich sowohl an der Anzahl der Kandidatinnen und Kandidaten als auch an der guten Wahlbeteiligung. Aus 53 der 200 Beschäftigten wurden das neunköpfige Gremium gewählt. Die Wahlbeteiligung lag bei

über 70 Prozent. »Es ist uns gemeinsam gelungen, in einem weiteren Betrieb für Demokratie und Mitbestimmung durch die Beschäftigten zu sorgen«, freut sich Yvonne Sotorrios, Gewerkschaftssekretärin im Team der IG Metall-Geschäftsstellen Lörrach und Freiburg.

Das Medizintechnikunternehmen Vascomed stellt Katheter und Kathetersysteme her.

Informationen des Seniorenarbeitskreises

Liebe Kolleginnen und Kollegen, der Seniorenarbeitskreis möchte im Jahr 2022 wieder aktiv werden. Geplant haben wir zwei Werksbesichtigungen, die – wie immer – personenbegrenzt sein werden. Der Eingang der Anmeldung entscheidet über die Teilnahme.

Für das Frühjahr ist ein Besuch des Textilmuseums in Wehr vorgesehen, im Spätherbst planen wir eine noch nicht fest fixierte Veranstaltung. Ebenfalls geplant ist ein weiterer Vortrag zum Thema Mietrecht. Dafür konnten wir Heinz Witzemann gewinnen.

Unser Jahresausflug ist für den 5. Juli mit dem Ziel Freudenstadt in Planung. Dort kann der größte Markt

Deutschlands besucht werden. Es gibt weitere Ausflugsmöglichkeiten. Diese werden wir noch gesondert zusammen mit der Anmeldung in unserer IG Metall-Zeitung bekannt geben.

Wir freuen uns darauf, Euch und Eure Partnerinnen und Partner zu diesen Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Der Seniorenarbeitskreis Lörrach

Thomas Kantelhardt geht ins Sabbatical

Thomas, Du hast mit der IG Metall eine Sabbatical-Vereinbarung getroffen. Was genau heißt das?

Ja, bei der IG Metall gibt es eine sogenannte Sabbatical-Gesamtbetriebsvereinbarung (GBV). Bei mir ist es konkret von Januar bis September 2022. Diese Auszeit ist selbstfinanziert: Ich spare eine Zeit durch teilweisen Gehaltsverzicht an und bekomme in der Zeit des Sabbaticals den Ausgleich.

Gibt es schon einen Plan?

Ja! Reisen ist ein Schwerpunkt, und zwar mit dem Rad. In Etappen und in alle vier Himmelsrichtungen. Die zwei großen Etappen davon fahre ich gemeinsam mit meiner Lebensgefährtin. Wir sind gespannt, wie es ist, länger unterwegs zu sein. Wir freuen uns sehr auf die kommenden Abenteuer.

Wie läuft es dann mit der Arbeit? Wie reagieren Deine Kolleginnen und Kollegen?

Meine tollen Arbeitskolleginnen und -kollegen halten mir den Rücken frei. Wir haben in einer Klausur besprochen, wie wir Betriebe und Arbeitsfelder für die Zeit aufteilen. Und wir haben eine Strategie entwickelt für den Schutz vor Überlastung. Am Ende wurde über das Sabbatical abgestimmt, zuerst im Kollegenkreis, dann in den Ortsvorständen. Mit dem Ergebnis, dass alle voll dahinterstehen. Das war sehr rührend.

Kommst Du nach den neun Monaten wieder zurück?

Na klar! Die Arbeit als Gewerkschaftssekretär macht Spaß und ergibt Sinn. Und die Arbeit geht uns nicht aus. Mit vollem Akku geht es dann im Oktober nach meinem Sabbatical wieder frisch ans Werk!



Gewerkschaftssekretär Thomas Kantelhardt geht von Januar bis September 2022 ins Sabbatical.

Freiburg und Lörrach, Impressum

Redaktion: Norbert Göbelsmann (verantwortlich), Christian Schwaab

Anschrift: IG Metall Freiburg,
Friedrichstraße 41–43,
79098 Freiburg
Telefon: 0761 207 38-0,
Fax: 0761 207 38-99,
freiburg@igmetall.de, freiburg.igm.de

Anschrift: IG Metall Lörrach,
Turmstraße 37,
79539 Lörrach
Telefon: 07621 93 48-0,
Fax: 07621 93 48-10,
loerrach@igmetall.de, loerrach.igm.de

Heidelberg

Neuwahlen im DGB-Landesbezirk

VERÄNDERUNGEN Ein neues Führungsduo steht zur Wahl.

An der Spitze des DGB in Baden-Württemberg wird es Ende Januar 2022 eine Veränderung geben. Als Nachfolger des jetzigen Vorsitzenden Martin Kunzmann hat der Bundesvorstand für den Vorsitz Kai Burmeister (IG Metall) und für die Stellvertretung Maren Diebel-Ebers (Verdi) vorgeschlagen. Kai Burmeister war zuletzt in der Bezirksleitung der IG Metall unter anderem für Industrie- und Betriebspolitik zuständig. Die 40-jährige Maren Diebel-Ebers ist seit zehn Jahren

Gewerkschaftssekretärin beim DGB im Rhein-Neckar-Kreis und in dieser Funktion immer in enger Kooperation mit der IG Metall in Heidelberg. Maren sieht ihre zukünftige Schwerpunktsetzung im Bereich der öffentlichen Investitionen und der Daseinsvorsorge. Diese Themen sind wichtig für den sozialen Zusammenhalt, denn sie haben unmittelbare Auswirkungen auf die Menschen.

Mirko Geiger, gegenwärtig auch DGB-Kreisvorsitzender, sagt dazu: »Mit



Maren Diebel-Ebers

Kai Burmeister und Maren Diebel-Ebers sind sowohl die IG Metall als auch unsere Region künftig weiterhin gut an der Spitze des DGB im Land vertreten. Wir wünschen Maren für die neue Aufgabe Durchhaltevermögen, Optimismus und viel Erfolg.«

Neue Kollegin in der DGB-Region Nordbaden

Sabine Jakoby heißt die neue Kollegin beim DGB, die jetzt die Kreisverbände Heidelberg Rhein-Neckar und den Neckar-Odenwald-Kreis betreut.

Sabine hat 32 Jahre bei Galeria Kaufhof in Mannheim gearbeitet und hat dort Betriebsratsarbeit von der Pike auf erlernt. Sie begann als Jugend- und Auszubildendenvertreterin und wurde

Jahre später Betriebsratsvorsitzende. Zehn Jahre lang stand sie an der Spitze des Betriebsrats.

Bei Verdi war sie sowohl im Bezirk als auch im Gewerkschaftsrat aktiv. Über 20 Jahre konnte sie in Tarif- und Verhandlungskommissionen Abschlüsse beeinflussen – nicht zuletzt auch dank eines guten Organisationsgrades in Mannheim und der Bereitschaft der Kolleginnen und Kollegen, für ihre Sache auch zu streiken.



Sabine Jakoby

Neue Kollegin beim DGB-Rechtsschutz

Der DGB-Rechtsschutz im Heidelberger IG Metall-Büro wurde personell neu besetzt. Anne-Sibyll Gebhardt ist die neue Kollegin. Die gebürtige Hamburgerin hat es zum Dolmetscher- und dann zum Jurastudium nach Saarbrücken verschlagen. Während ihrer rund zehnjährigen Tätigkeit als Rechtsanwältin absolvierte sie auch den Fachanwaltslehrgang Arbeitsrecht, bevor sie 2010 zum gewerkschaftlichen Rechtsschutz wechselte und im Büro Ludwigshafen beim DGB-Rechtsschutz tätig war.



Anne-Sibyll Gebhardt

TERMINE

ORTSJUGENDAUS-SCHUSS
20. Januar

ORTSVORSTAND
24. Januar

ARBEITSKREIS VERTRAUENSLEUTE
24. Januar

ARBEITSKREIS BETRIEBSRATS-VORSITZENDE
7. Februar

ARBEITSKREIS SCHWER-BEHINDERTE
15. Februar
Aufgrund der Corona-situation bitten wir, die Details der Einladung zu entnehmen oder die Termine aktuell im Internet zu überprüfen.

IG Metall Heidelberg, Impressum

Redaktion: Mirko Geiger (verantwortlich), Ulrike Zenke
Anschrift: IG Metall Heidelberg, Friedrich-Ebert-Anlage 24, 69117 Heidelberg
Telefon: 06221 98 24-0
heidelberg@igmetall.de, heidelberg.igm.de

Mannheim

Gemeinsam für fairen Wandel

AKTIONSTAG Metallerrinnen und Metaller aus Mannheim und der Region waren mit vier Bussen dabei und setzten starke Zeichen der Solidarität und für faire Gestaltung der Transformation.

Insgesamt rund 10 000 Beschäftigte aus Baden-Württemberg demonstrieren am 29. Oktober in Stuttgart für einen sozialen und ökologischen Wandel der Industrie und gegen Entlassungen in der Transformation. Die IG Metall fordert Investitionen in Infrastruktur und Bildung sowie Brücken in die künftige Arbeitswelt. Bezirksleiter Roman Zitzelsberger sagte: »Wir befinden uns in einem Jahrzehnt der Veränderungen. Arbeitgeber und Koalitionäre müssen jetzt

Voraussetzungen für gute und sichere Arbeitsplätze und eine klimagerechte Industrie schaffen.«

Bei einer Aktion der IG Metall Jugend wurde farbenfroh für bessere Ausbildung demonstriert. Zahlreiche Metallerrinnen und Metaller aus unserer Geschäftsstelle waren am Aktionstag mit dabei. Einige Schnappschüsse sowie den sehenswerten Film

zum Aktionstag findet Ihr auf unserer Internetseite mannheim.igm.de.

Wie wichtig es war und ist, Zeichen zu setzen und Druck zu machen, haben die Ergebnisse der Koalitionsverhandlungen gezeigt: So finden sich einige wesentliche Forderungen der IG Metall im Koalitionsvertrag der neuen Regierung wieder. Anderes bleibt aber ungeklärt: Deshalb müssen wir weiter kämpfen für einen **#FairWandel**.



Fotos: Privat, IG Metall

Information, Austausch, Umsetzung

Rückblick auf unsere Herbstveranstaltungen: Im Spätjahr boten wir einige hochkarätig besetzte Informationsveranstaltungen für unsere Mitglieder und Aktiven in den Betrieben an:

26. Oktober: Arbeitsschutzkonferenz für Betriebsräte »Gesundheitsschutz in Zeiten der Pandemie – wo, wenn nicht hier?« – neben anderen mit Hans-Jürgen Urban

8. November: Arbeit von Zuhause

Fachtagung für Betriebsrätinnen und Betriebsräte sowie Schwerbehindertenvertreterinnen und -vertreter zu rechtli-



Team IG Metall – ein gutes neues Jahr 2022!

Im vergangenen Jahr waren unter anderem die beiden Tarifrunden in der Metall- und Elektroindustrie sowie im Kfz-Handwerk und auch die Bewältigung zahlreicher betrieblicher Herausforde-



chen Bedingungen und Beispielen guter Regelungen aus den Betrieben

9. November: Gut informiert in der TG – Transfertreff der IG Metall Mannheim für alle ehemaligen Beschäftigten bei GE Power, Isodraht, Bopp & Reuther Valves und Felina – Informationen rund um Transfergesellschaft, Arbeitsmarkt und Soziales

17. November: Lust, Betriebsrat zu werden? Seminar für Betriebsratskandidatinnen und -kandidaten bei Curryurst und Co.



30. November: Digitaler Workshop – gemeinsam in die Betriebsratswahlen

Im Zuge der sehr angespannten Sicherheitslage in der Pandemie musste die IG Metall-Geschäftsstelle außerdem weitere geplante Formate auf digitale Wege umstellen, so zum Beispiel die Sprechstunde für Betriebsrätinnen und Betriebsräte in den Handwerksbranchen. Schwierige Zeiten erfordern fitte und aktive Metallerrinnen und Metaller. Dazu werden wir unsere Bildungs- und Qualifizierungsangebote auch 2022 fortsetzen.

rungen Schwerpunkte unserer Arbeit. Auch 2022 werden wir Euch mit aller Kraft bei den Betriebsratswahlen unterstützen.

Kommt gut ins neue Jahr, viel Gesundheit, Erfolg und schöne Stunden mit Euren Lieben wünscht Euch das ganze Team der IG Metall Mannheim!

IG Metall Mannheim, Impressum

Redaktion: Thomas Hahl (verantwortlich), Benedikt Hummel
Anschrift: IG Metall Mannheim
Hans-Böckler-Str. 1, 68161 Mannheim
Telefon: 0621 15 03 02-0, Fax: 0621 15 03 02-10
mannheim@igmetall.de,
mannheim.igm.de

IG Metall Heilbronn-Neckarsulm



Betriebsratswahlen – starkes Engagement für starke Interessensvertretung!

APPELL »2022 ist ein ganz wichtiges Wahljahr. Angesichts der vielen Herausforderungen, die vor uns liegen, ist es elementar, dass wir gute Betriebsrätinnen und Betriebsräte mit hohem Rückhalt in die Gremien bekommen. Nur so lassen sich Eure Arbeitsbedingungen auch zukünftig gerecht gestalten.

Deshalb: Geht wählen!«

**Euer Michael Unser,
Erster Bevollmächtigter IG Metall Heilbronn-Neckarsulm**

Die IG Metall Heilbronn-Neckarsulm fragt nach, weshalb Betriebsratswahlen so wichtig sind.

Karin Hoffer, Betriebsratsvorsitzende asw. Automobile

»Die Wahlen gewährleisten die betriebliche Mitbestimmung. Ohne sie und die IG Metall wären wir heute nicht da, wo wir sind. Hart erkämpfte Tarifverträge sprechen für sich. Durch die Abgabe Deiner Stimme zeigst Du, dass es Dir wichtig ist, dass es eine Arbeitnehmervertretung im Unternehmen gibt, die für Deine Interessen einsteht.«



Jesus Principe, Vertrauensleuleitung Walter Söhner

»Ohne Betriebsrätin und Betriebsrat stehst Du dem Arbeitgeber allein gegenüber. Verzicht auf Betriebsrätin und Betriebsrat = Verzicht auf Arbeitnehmerrechte. Ohne die IG Metall wäre die Arbeitswelt düster. Jede Arbeitnehmerin



und jeder Arbeitnehmer müsste selbst um Lohn, Arbeitsbedingungen und Arbeitszeiten kämpfen – eine soziale, gerechte und demokratische Arbeitswelt würde verloren gehen. Darum geh auch Du wählen! Denn nur starke Betriebsrätinnen und Betriebsräte können uns in schwierigen Situationen unterstützen und die Arbeitswelt im Betrieb gestalten. Nur gemeinsam sind wir stark!«

Jörg Balzer, Betriebsratsvorsitzender Läßle Automotive

»Die Betriebsratswahlen sind wichtig, denn ohne Betriebsrätin und Betriebsrat hat ein Unternehmen freie Handlungsvollmacht. Jede Stimme zählt dabei.



Denn nur mit einer breiten Mehrheit können wir erfolgreich sein. Die IG Metall stärkt jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter durch ihre Verhandlungsergebnisse den Rücken – ob es nun um flexible Arbeitszeit, Lohnerhöhungen oder vieles mehr geht. Gerade in Zeiten von Corona und steigender Inflation zeigt eine hohe Wahlbeteiligung, dass die Belegschaft hinter ihrer Betriebsrätin und ihrem Betriebsrat steht.«

Birgit Scheyhing, Betriebsratsvorsitzende Rhein Nutzfahrzeuge

»Die Betriebsratswahlen sind wichtig, weil die Betriebsrätin und der Betriebsrat die Interessen der Beschäftigten gegenüber der Geschäftsleitung vertreten. Ohne sie gibt es keine Gewähr, dass wichtige Belange wie Arbeitszeiten, korrekte Lohnzahlungen, Kündigungsschutz und Arbeitsschutzmaßnahmen eingehalten werden. Und ohne die IG Metall gäbe es keine Tarifverträge. Damit die Betriebsrätin und der Betriebsrat eine starke Stimme hat, solltest Du wählen gehen.«



Ömer Üstünel, stellv. Betriebsratsvorsitzender Weber-Hydraulik

»Die Betriebsratswahlen sind wichtig, weil Du sonst auf Deine Rechte als Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer im Betrieb verzichtest! Ohne IG Metall und engagierte Mitglieder sähe es in Deutschland trist aus – nicht nur mit den Einkommen und den Arbeitsplätzen, sondern auch mit unserer Demokratie. Wählen gehen schützt vor Extremismus im Betrieb. Und: Wenn Du nicht wählst, entscheiden andere für Dich. Da ist es doch besser, aktiv die Interessenvertretung im Betrieb zu beeinflussen.«



Alexander Reinhart, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender Audi AG Werk Neckarsulm

»Die Wahlen sind wichtig, weil wir nur gemeinsam etwas verändern und die Zukunft unseres Standorts sichern können. Geh auch Du wählen – jede Stimme zählt.«



IG Metall Heilbronn-Neckarsulm, Impressum
Redaktion: Michael Unser (verantwortlich),
Si-De-Punkt, Weinsbergkreuz
Anschrift: IG Metall Heilbronn-Neckarsulm,
Salinenstraße 9, 74172 Neckarsulm
Telefon 07132 93 81-0, Fax 07132 93 81-30
neckarsulm@igmetall.de, neckarsulm.igmetall.de

Offenburg



2021 – so viel gemacht, so viel geschehen

Rückblick auf ein turbulentes Jahr – wir sagen Danke!

Tariffrunde in allen Branchen, Einführung von Tarifverträgen und Verhinderung von Tariffucht in mehreren Betrieben, Gründung von Betriebsräten, verschiedene Schulungen und Veranstaltungen unter Corona-Bedingungen, Rechtsberatung in Hunderten Fällen und personelle Veränderungen im Team der Geschäftsstelle – der nicht endende Rückblick zeigt, dass ein turbulentes Jahr hinter uns liegt. Wir haben viel geschafft, an anderen Zielen arbeiten wir 2022 weiter. Ohne

Euch, unsere treuen Mitglieder und unsere zahlreichen Kolleginnen und Kollegen wäre vieles nicht möglich gewesen. Wir sagen Danke!

Für das neues Jahr wünschen wir Euch alles Gute, viel Erfolg und Glück. Wir freuen uns schon auf viele schöne Momente mit Euch im Jahr 2022.

**Euer Team der
IG Metall Offenburg**

Weitere Informationen:
offenburg.igmetall.de

TERMINE

**ARBEITSKREIS
Handwerk**
17. Januar, 18.30 Uhr,
IG Metall Geschäfts-
stelle Offenburg

RENTENBERATUNG
26. Januar, 9 Uhr,
IG Metall-Geschäfts-
stelle Offenburg

**NETZWERK
IG Metall-Frauen**
24. Januar, 17 Uhr,
IG Metall Geschäfts-
stelle Offenburg

**ORTSJUGENDAUS-
SCHUSSITZUNG**
27. Januar, 17 Uhr,
IG Metall-Geschäfts-
stelle Offenburg

IG Metall Offenburg, Impressum
Redaktion: Ahmet Karademir (verantwortlich),
Enis Elci
Anschrift: IG Metall Offenburg,
Rammersweierstraße 100, 77654 Offenburg
Telefon: 0781 919 08-30, Fax: 0781 919 08-50
offenburg@igmetall.de,
offenburg.igmetall.de

Pforzheim

»Ohne Zukunft sehen wir schwarz«

PROTEST 1300 Beschäftigte von Mahle – darunter 800 aus den Mahle-Standorten Mühlacker und Vaihingen – demonstrierten vor der Firmenzentrale in Stuttgart Bad Cannstatt gegen Verlagerungspläne.



Die IG Metall Pforzheim wendet sich gegen Verlagerungen in Billiglohnländer ohne Aussicht auf Zukunftsinvestitionen und fordert stattdessen:

- eine Perspektive für alle Kolleginnen und Kollegen der Firma Mahle Behr Mühlacker und Vaihingen,
- Aufnahme der zugesagten Verhandlungen zu einem Pilot-Zukunftsvertrag und den ernsthaften Willen zur Einigung,
- eine Beschäftigungssicherung für alle Beschäftigten,
- eine nachhaltige Strategie für die Mahle-Standorte Mühlacker und Vaihingen,
- Investitionen in die Zukunft unserer Standorte in Mühlacker und Vaihingen,
- eine Ausbildungs- und Qualifizierungsoffensive,
- keine Verlagerungen.

Beschäftigte von Weber bei der #FairWandel-Demo



Tarifvertrag für die Beschäftigten bei Cariad und Diconium 42

Der IG Metall ist es gelungen, mit dem neuen zur Volkswagen-Gruppe gehörenden Softwareentwicklungsunternehmen Cariad einen Überleitungstarifvertrag für die Beschäftigten des übernommenen Unternehmens Diconium 42 zu vereinbaren.

Dieser neue Tarifvertrag bedeutet für viele Beschäftigte eine sofortige Entgelt-erhöhung von bis zu 350 Euro brutto im Monat und eine vollständige Anpassung an die Tarifentgelte bei Cariad in spätestens zwölf Monaten. Der Hauptsitz der Region Süd-West des Unternehmens ist in Mönshheim im Enzkreis angesiedelt, umfasst die Bundesländer Saarland, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg.

Im vergangenen Jahr verzeichnete das Unternehmen eine deutliche Zunahme bei der Beschäftigung und hat jetzt bereits knapp 200 Beschäftigte. Bei rasch wachsenden neuen Unternehmen in dieser Zukunftsbranche ist es elementar notwendig, schnell faire und gleiche Bedingungen für alle Beschäftigten zu schaffen. Daher ist es ein großer Erfolg, dass wir eine Angleichung der Arbeitszeit von 40 Stunden auf eine tarifliche 35-Stunden-Woche in nur sechs Monaten regeln konnten.



Betriebsratsvorsitzender Philip Strobel mit Kollegin und Kollegen vor der Firma Cariad

Pforzheim, Impressum

Redaktion: Liane Papaioannou (verantwortlich), Arno Rastetter
 Anschrift: IG Metall Pforzheim, Jörg-Ratgeb-Straße 23, 75173 Pforzheim
 Telefon: 07231 157 00, Fax: 07231 15 70 50
 pforzheim@igmetall.de
 pforzheim.igm.de

Reutlingen-Tübingen



Briska, CWS Cleanrooms



Firmin, MAG IAS



Paul, Wafios



Maria, Walter



Conny, Erbe Elektromedizin



Thorsten, Robert Bosch



Sinan, Hugo Boss



Matteo, Kion Warehouse

Fotos: IG Metall

Demokratie durch Betriebsrat

Betriebsräte aus der Region nennen ihre persönlichen Gründe für ihre Kandidatur und Wichtigkeit von Betriebsräten.

Was wäre wenn? ... es in den vergangenen Jahrzehnten keine Betriebsräte gegeben hätte? ... sich nicht genügend Kandidatinnen und Kandidaten gefunden hätten? ... sich die vielen Betriebsräte nicht in ihren Gewerkschaften engagiert hätten?

Viele kennen die Antwort, anderen ist es vielleicht nicht bewusst. Aktive Betriebsräte sorgen für mehr Demokratie in den Betrieben, indem sie ihre Mitwirkungsrechte wahrnehmen. Sie scheuen sich nicht vor unterschiedlichen Meinungen, sondern bündeln diese in ihrer kol-

lektiven Interessenvertretung für alle Beschäftigten. Darüber hinaus sind viele in ihrer IG Metall aktiv und gestalten und bestimmen mit über Tarifpolitik und beeinflussen so unsere Arbeitsbedingungen seit Anfang der 1970er-Jahre, als das Betriebsverfassungsgesetz flächendeckend Gültigkeit erlangte.

In einem kurzen Motivationsfilm rufen amtierende Betriebsratsmitglieder zur Wahl und zur Kandidatur für die anstehenden Wahlen 2022 auf:

is.gd/le6uZT



MINI-ABC DER BETRIEBSRATSWAHL

Alle vier Jahre März – Mai wird gewählt

Alle Betriebe ab fünf Beschäftigten sollten einen Betriebsrat wählen:

- Mindestens drei Wahlberechtigte können die Wahl einleiten.
- Die Wahlinitiiierenden haben einen besonderen Kündigungsschutz.
- Trotzdem ist es sehr ratsam, schon zuvor bei der IG Metall Rat zu holen.

Weitere Informationen gibt es hier:

teamigmetall.de

IG Metall Reutlingen-Tübingen, Impressum

Redaktion: Tanja Silvana Nitschke (verantwortlich), Michael Bidmon

Anschrift: IG Metall Reutlingen-Tübingen, Gustav-Werner-Str. 25, 72762 Reutlingen
Telefon: 07121 92 82-0, Fax: 07121 92 82-30
reutlingen-tuebingen@igmetall.de,
reutlingen-tuebingen.igm.de

Stuttgart

»Hinter den Kulissen« – Herausforderungen 2022

BILANZ UND AUSBLICK Am 1. Dezember fand die letzte Delegiertenversammlung für 2021 statt. Aufgrund der Pandemieentwicklung waren die Delegierten wieder online eingewählt.

Zum Jahresabschluss wurde der übliche Geschäftsbericht durch einen Jahresrückblick ergänzt, in dem Nadine Boguslawski, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Stuttgart, auf die politischen Rahmenbedingungen und Entwicklungen des zurückliegenden Jahres einging. Dabei lag ein Fokus natürlich auf den tariflichen Errungenschaften, die trotz der Herausforderungen der Pandemie erkämpft wurden.

Ein historischer Erfolg ist dabei die Aufnahme der dual Studierenden in den Tarifvertrag. Für ihren Einsatz in den

Tarifrunden der Metall- und Elektroindustrie und im Kfz-Handwerk sprach Nadine Boguslawski den Kolleginnen und Kollegen ihren herzlichen Dank aus.

Die IG Metall zeige dadurch, was sie ist: bunt, weltoffen, solidarisch. Die IG Metall sei nicht nur »einzigartig vielfältig«, sondern in ihrem Handeln auch »einzigartig konsequent«.

Blick nach vorn

Nach dem Rückblick zeigte Boguslawski die zentralen Aufgabenpakete für das kommende Jahr auf. Ein Meilenstein



Fotos: Jocelyn Faber

wird die Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie 2022 sein. Dazu stellte Roman Zitzelsberger, Bezirksleiter der IG Metall Baden-Württemberg, den aktuellen Stand der Debatte in der Großen Tarifkommission vor. Neben dem Kernthema – eine tabellenwirksame Entgelterhöhung – gebe es unter anderem Diskussionen zu den Themen Zeitsouveränität und Transformation.

Berichte aus den Betrieben

Die Delegiertenversammlung ist immer auch ein Ort für den Austausch zwischen den Kolleginnen und Kollegen. Die Kollegen Stefan Schumacher (Porsche Weisach), Stefan Heinzel (Daimler Sindelfingen), Jürgen Kalmbach (Mahle), Frank Sell (Bosch Feuerbach) und Petros Kalakikos (Siemens) gaben spannende Einblicke in die aktuellen betrieblichen Themen und Herausforderungen.

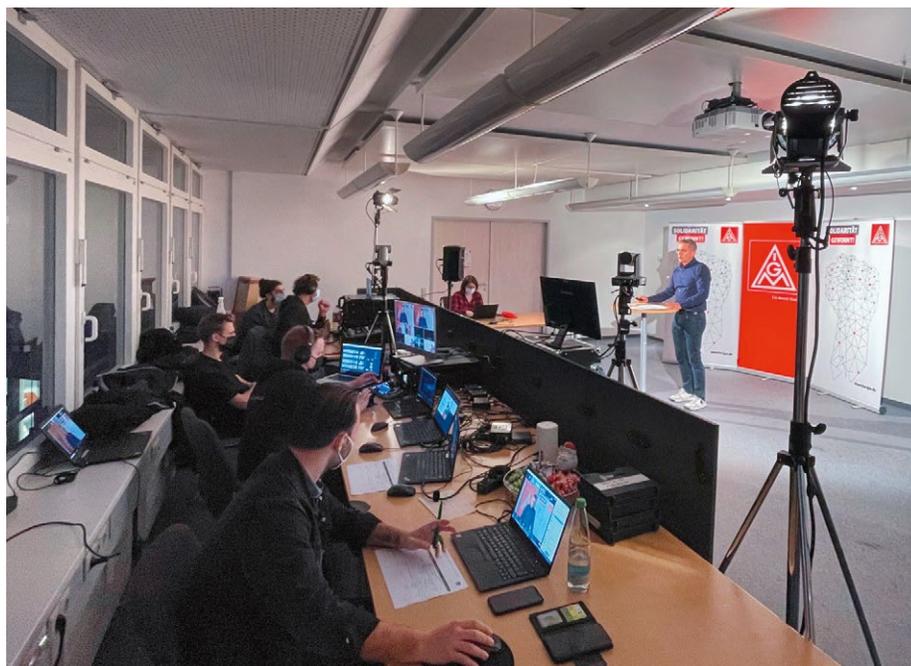
Abgerundet wurde die Veranstaltung durch eine offene Diskussionsrunde.

Termine

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen der Coronapandemie werden an dieser Stelle keine Termine für die Senioren angekündigt. Wir informieren Euch, sobald Termine wieder stattfinden können. Einen aktuellen Überblick gibt es immer auf stuttgart.igm.de/termine

IG Metall Stuttgart, Impressum

Redaktion: Nadine Boguslawski (verantwortlich), Anaïck Geißel
 Anschrift: IG Metall Stuttgart,
 Theodor-Heuss-Straße 2, 70174 Stuttgart
 Telefon: 0711 162 78-0, Fax: 0711 162 78-49
stuttgart@igmetall.de
stuttgart.igmetall.de



Hinter den Kulissen der Delegiertenversammlung

Auf ein gutes 2022!

Die IG Metall Stuttgart wünscht allen Kolleginnen und Kollegen einen guten Rutsch ins neue Jahr. Wir hoffen, uns 2022 wieder öfter auch in Präsenz sehen zu

können und bedanken uns bei allen Metallerrinnen und Metallern, die sich trotz (oder gerade wegen) aller Herausforderungen aktiv eingebracht haben. Wir wünschen Euch und Euren Familien ein gutes und vor allem gesundes Jahr 2022!

ULM

Durchbruch: Haustarifvertrag bei Röchling in Laupheim!

Geschafft! Nach fast zwei Jahren ist der Durchbruch gelungen. Seit dem 14. Oktober 2021 besiegeln vier Unterschriften endgültig den Haustarifvertrag bei der Firma Röchling in Laupheim. »Das war ein hartes Stück Arbeit. Die Auseinandersetzung um den Tarifvertrag ist in Wirklichkeit über acht Jahre alt«, so der Betriebsratsvorsitzende Michael Süka schmunzelnd.

Mit der Gründung eines Betriebsrats fing alles an

Im Jahr 2010 unterstützte die IG Metall Ulm die erstmalige Wahl eines Betriebsrats beim damaligen Familienbetrieb Fischer Kunststoff Präzision. Das Unternehmen wurde damals an Eriks verkauft. »Bereits 2012 versuchten wir als IG Metall, im Betrieb die Tarifbindung herzustellen. Dieser Versuch mündete eineinhalb Jahre später in eine Gesamtzusage durch den Arbeitgeber«, erinnert sich Michael Süka.

2017 kaufte schließlich der Röchling-Konzern das Unternehmen. Im Herbst 2019 startete die IG Metall einen zweiten Anlauf. Aber das örtliche Management ließ die Situation eskalieren und wollte an der IG Metall vorbei mit dem

Betriebsrat ein Entgeltsystem verhandeln.

Ein Statement der Belegschaft

»Wir haben uns als Betriebsrat darauf nicht eingelassen und die Belegschaft einbezogen: Fast alle Beschäftigten haben zur Betriebsversammlung als Symbol für Solidarität ein rotes Tuch getragen. Ein starkes Signal«, so Stefan Locherer, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender. Doch: Der sogenannte Shutdown aufgrund der Coronapandemie beschränkte die Handlungsmöglichkeiten. Das spielte der Geschäftsführung zunächst in die Karten.

An der Forderung konsequent festgehalten

Bis zu ersten Gesprächen und Verhandlungen war der Jahreswechsel eingeläutet. »Wir haben der Geschäftsführung die Fortführung der Verhandlungen erneut angeboten. Diese hatte sich jedoch bis zum Abschluss extrem schwergetan. Ohne beständigen Zusammenhalt und Aktivitäten hätten wir das Ergebnis nicht erreichen können«, so die Einschätzung von Christoph Dreher, der seit Sommer 2020 den Betrieb betreut und die Ver-

handlungen in den vergangenen Monaten geführt hatte.

Ergebnis im Sommer 2021

»Der Haustarifvertrag ist für die Beschäftigten von Röchling in Laupheim ein echter Erfolg«, sagt Stefan Locherer. Es gelten nun eine ganze Reihe von Regelungen wie in der Metall- und Elektroindustrie. Herzstück sind die künftige Tarifdynamik mit den Entgelten der Metall- und Elektroindustrie und die Einführung eines transparenten Entgeltsystems im ersten Quartal 2022, bei dem keiner verlieren wird. »Wir stehen bei Röchling am Anfang: Wir sind ab jetzt Vertragspartner und das verhandelte Entgeltsystem muss nun umgesetzt werden«, so Christoph Dreher.

»Das Ergebnis überzeugt die IG Metall-Mitglieder und hoffentlich auch die letzten Unorganisierten. Wir wollen schließlich perspektivisch weitermachen«, erklärt Stefan Locherer selbstbewusst.

Michael Süka ergänzt: »Die Firma Röchling investiert im Jahr 2022 in Burgrieden in einen Neubau. Mit dem Haustarifvertrag investiert das Unternehmen damit auch in die Belegschaft.«



V.l.n.r.: Stefan Locherer (stellvertretender Betriebsratsvorsitzender), Michael Haller (Geschäftsführung Röchling), Christoph Dreher (IG Metall Ulm), Dr. Petra Wassermann (Geschäftsführerin IG Metall Ulm), Michael Süka (Betriebsratsvorsitzender), Rudolf Karremann (Geschäftsführung Röchling)

TERMINE

Sozialpolitischer Arbeitskreis Senioren
11. Januar, 9.30 Uhr,
Haus der Gewerkschaften

Sitzung des Ortsvorstands
23. Februar, 8 Uhr,
Kulturhaus Schloss Großlaupheim

Ortsjugendausschuss
26. Januar, 17.30 Uhr,
Haus der Gewerkschaften

Erste Delegiertenversammlung 2022
23. Februar, 16 Uhr,
Kulturhaus Schloss Großlaupheim

Funktionärskonferenz zur Tarifrunde 2022
31. Januar, 16 Uhr,
Kulturhaus Schloss Großlaupheim

Ortsjugendausschuss
24. Februar, 17.30 Uhr,
Haus der Gewerkschaften

Sozialpolitischer Arbeitskreis Senioren
8. Februar, 9.30 Uhr,
Haus der Gewerkschaften

IG Metall Ulm, Impressum

Redaktion: Petra Wassermann (verantwortlich), Michael Reisch
Anschrift: IG Metall Ulm, Weinhof 23, 89073 Ulm
Telefon: 0731 966 06-0, Fax: 0731 966 06-20
ulm@igmetall.de | ulm.igm.de

Villingen-Schwenningen

Ehrung der Jubilare – nachgeholt aus 2020

VIELE JAHRE TREUE Aufgrund der Pandemie wurde die Jubilarfeier 2020 abgesagt. Nun konnte sie Anfang November endlich stattfinden. Rund 70 Jubilare folgten der Einladung.



Jubilare für 25 Jahre Treue (oben links), mit 50 Jahren Zugehörigkeit (oben rechts), mit 60 Jahren Mitgliedschaft (unten links) und 70 Jahren Gewerkschaftstreue (unten rechts)

Veranstaltung in den Donauhallen

Von den 335 eingeladenen Gästen, die 2020 ein Jubiläum von 25 bis 75 Jahre IG Metall-Mitgliedschaft feierten, sind rund 70 Personen am 6. November der Einladung nach Donaueschingen gefolgt.

Thomas Bleile begrüßte zum Auftakt die Anwesenden. In seiner Rede ging der Erste Bevollmächtigte auf die Bundestagswahl und die Transformation ein. Dabei blieb der aktuelle Materialmangel im Bereich der Leiterplatten nicht aus. Dann führte Bleile einige Beispiele aus den jeweiligen Jahrgängen auf. So gründete sich zum Beispiel die Nato, als die Jubilare mit 70-jähriger Mitgliedschaft in die Gewerkschaft eintraten.

Für den musikalischen Rahmen der Veranstaltung sorgte die Band Sascha & Friends. Einige Jubilare nutzten die Gelegenheit und schwangen das Tanzbein. Weitere Informationen:

villingen-schwenningen.igmetall.de

70er- und 75er-Jubilare aus 2021

Im Oktober und November erfolgten zusätzlich die Besuche der 70er- und 75er-Jubilare. Die IG Metall Villingen-Schwenningen gratuliert ganz herzlich zu dieser langen Mitgliedschaft.



Anton Wagner (70 Jahre Treue, o.l.), Rudolf Baier (70 Jahre Mitglied, o.r.), Ernst Jauch (70 Jahre Zugehörigkeit, u.l.) und Hans Schmon (75 Jahre Gewerkschaftsmitglied, u.r.)

Kraftvoll ins neue Jahr!

Zwei schwere Jahre haben wir hinter uns, bedingt sowohl durch die Pandemie und ihre Einschränkungen als auch durch den deutlichen Rückgang unserer Mitgliederstärke.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, diese Stärke holen wir uns gemeinsam zurück! Wir zeigen den Arbeitgebern, dass wir für die Tarifrunde 2022 bereit sind und durchsetzen werden, was unsere Mitglieder fordern.

Doch dafür braucht es vor allem Energie und einen langen Atem. Daher hoffen wir, dass Ihr eine schöne Weihnachtszeit hattet und wünschen Euch für das Jahr 2022 alles Gute und viel Kraft! Wir freuen uns auf gemeinsame Aktionen und Veranstaltungen.

Stellenabbau bei EBM-Papst

Erneut Stellenabbau in St. Georgen und Herbolzheim. Nach 2018 sollen weitere 270 Beschäftigte den Arbeitsplatz verlieren. Durch das Abmelden von Leiharbeitern, Abschließen neuer Altersteilzeitverträge und keine Verlängerungen von befristeten Verträgen sollen Arbeitsplätze gerettet werden. Die Bedingungen dazu werden die Betriebs- und Tarifvertragsparteien verhandeln.

TERMINE

BR-WAHL 2022
Vereinfachtes Wahlverfahren
20. Januar, 9–16 Uhr,
Holiday Inn Villingen

gleichzeitig modernisiert und an aktuelle Rechtsprechung angepasst. Anmeldung an info@bikoiba.de

DER NEUE MTV
und seine Inhalte
25. und 26. Januar,
2. und 3. Februar,
jeweils im Concorde
Hotel Donaueschingen

AUSBILDER-KONFERENZ
8. Februar, 9–16 Uhr,
Leinfelden-Echterdingen

Mit der Zusammenlegung der drei Tarifgebiete wurde der Manteltarifvertrag

Erstmals bietet die IG Metall Baden-Württemberg einen Austausch mit Input speziell für Ausbilder an.

IG Metall Villingen-Schwenningen, Impressum

Redaktion: Thomas Bleile (verantwortlich), Angela Linsbauer, Uwe Acker
Anschrift: IG Metall Villingen-Schwenningen, Arndtstraße 6, 78054 Villingen-Schwenningen
Telefon: 07720 83 32-0, Fax: 07720 83 32-22
villingen-schwenningen@igmetall.de
villingen-schwenningen.igmetall.de

Waiblingen

Aktiv für Mitbestimmung

BETRIEBSRATSWAHLEN »Demokratie sind nicht nur die Parlamente, Demokratie sind auch Betriebsräte«, so Hubertus Heil.



Anlässlich der Bundestagsdebatte zum Betriebsrätemodernisierungsgesetz meldete sich im Mai 2021 Hubertus Heil, Bundesminister für Arbeit und Soziales, zu Wort: »Aus meiner Heimat kenne ich leider Gottes einige Beispiele von Unternehmen, die an kurzfristigen Anteilseignern oder an unfähigem Management gescheitert sind. Aber ich kenne kein Unternehmen, das je an einem sturen Betriebsrat gescheitert ist. Im Gegenteil.«

Gerade die vergangenen zwei Jahre haben gezeigt, dass in Firmen mit Betriebsrat Augenmaß, gesunder Menschenverstand und viel Engagement beim Krisenmanagement im Vordergrund standen. So konnten Arbeitsplätze gehalten werden. So war es möglich, coronabedingte Kurzarbeit in juristisch saubere und organisatorisch handhabbare Konzepte zu bringen. So war es möglich, Zukunftsherausforderungen zum Thema zu machen.

Alle vier Jahre stehen Betriebsratswahlen im Kalender. Das Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG) sieht vor, dass ab

fünf wahlberechtigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern Betriebsräte gewählt werden können. In den Betrieben unserer IG Metall-Kooperation wurden bereits im November die ersten Wahlvorstände installiert und Wahlauschreiben veröffentlicht. Zwischen März und Mai 2022 finden die Wahlen statt.

Ich bitte Euch, liebe Kolleginnen und Kollegen, die Betriebsratswahl mit Aufmerksamkeit zu begleiten und vom Wahlrecht Gebrauch zu machen. Und ich bitte Euch, ernsthaft über eine Kandidatur als Betriebsrat nachzudenken: Der betriebliche Alltag braucht engagierte Menschen, die sich mit Herz, Mut und Verstand dem Betriebsratsmandat widmen und so den Interessen der Belegschaft mehr Gehör verschaffen.

Ohne mutige und verantwortungsbewusste Betriebsräte würden viele Betriebe nicht mehr existieren. Ich freue mich auf die neuen klugen Köpfe und danke all den Betriebsräten, die in den vergangenen Jahren mit uns für gute Arbeit gestritten haben.

Matthias Fuchs

Alles Gute für 2022!

Das neue Jahr ist gestartet und wir hoffen, Ihr könntet die freien Tage des Jahreswechsels ein bisschen genießen. Wir wünschen Euch für 2022 alles Gute, vor allem dass Ihr und Eure Lieben von Quarantäne und Krankheit verschont bleiben.

Wir wünschen Euch und uns, dass wir das neue Jahr gemeinsam, positiv und kraftvoll gestalten und erleben. Und wir wünschen Euch und uns, dass unser »Gemeinsam« wieder Face-to-Face und ohne Masken und Auflagen stattfinden kann.

**Alles Gute,
herzliche Grüße
Euer IG Metall-Team**

Seminare der IG Metall – für Vertrauensleute und Aktive

Seminare schaffen Räume für Meinungsbildung, für Debatten um gesellschaftspolitische Fragestellungen, betriebliche Handlungsoptionen und ermöglichen Beteiligung und Austausch. Bildung macht Veränderung möglich und schafft das Fundament für Aktivitäten im Betrieb und in der Gesellschaft.

Auch 2022 haben wir viele interessante Angebote zur Auswahl. Das Bildungszeitgesetz in Baden-Württemberg bietet hierzu Freistellungsmöglichkeiten. **Bitte macht Euren Anspruch auf fünf Tage bezahlte Bildungszeit geltend.**

Seminarprogramme oder sachkundige Beratung können abgerufen werden über Sandra.Amos@igmetall.de.



IG Metall Waiblingen, Impressum
Redaktion: Matthias Fuchs (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Waiblingen,
Fronackerstr. 60, 71332 Waiblingen
Telefon: 07151 95 260, Fax: 07151 95 26 22
waiblingen@igmetall.de,
igmetall-ludwigsburg-waiblingen.de

Ludwigsburg

Aktiv für Mitbestimmung

BETRIEBSRATSWAHLEN »Demokratie sind nicht nur die Parlamente, Demokratie sind auch Betriebsräte«, so Hubertus Heil.



Anlässlich der Bundestagsdebatte zum Betriebsrätemodernisierungsgesetz meldete sich im Mai 2021 Hubertus Heil, Bundesminister für Arbeit und Soziales, zu Wort: «Aus meiner Heimat kenne ich leider Gottes einige Beispiele von Unternehmen, die an kurzfristigen Anteilseignern oder an unfähigem Management gescheitert sind. Aber ich kenne kein Unternehmen, das je an einem sturen Betriebsrat gescheitert ist. Im Gegenteil.»

Gerade die vergangenen zwei Jahre haben gezeigt, dass in Firmen mit Betriebsrat Augenmaß, gesunder Menschenverstand und viel Engagement beim Krisenmanagement im Vordergrund standen. So konnten Arbeitsplätze gehalten werden. So war es möglich, coronabedingte Kurzarbeit in juristisch saubere und organisatorisch handhabbare Konzepte zu bringen. So war es möglich, Zukunftsherausforderungen zum Thema zu machen.

Alle vier Jahre stehen Betriebsratswahlen im Kalender. Das Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG) sieht vor, dass ab

fünf wahlberechtigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern Betriebsräte gewählt werden können. In den Betrieben unserer IG Metall-Kooperation wurden bereits im November die ersten Wahlvorstände installiert und Wahlauschriften veröffentlicht. Zwischen März und Mai 2022 finden die Wahlen statt.

Ich bitte Euch, liebe Kolleginnen und Kollegen, die Betriebsratswahl mit Aufmerksamkeit zu begleiten und vom Wahlrecht Gebrauch zu machen. Und ich bitte Euch, ernsthaft über eine Kandidatur als Betriebsrat nachzudenken: Der betriebliche Alltag braucht engagierte Menschen, die sich mit Herz, Mut und Verstand dem Betriebsratsmandat widmen und so den Interessen der Belegschaft mehr Gehör verschaffen.

Ohne mutige und verantwortungsbewusste Betriebsräte würden viele Betriebe nicht mehr existieren.

Ich freue mich auf die neuen klugen Köpfe und danke all den Betriebsräten, die in den vergangenen Jahren mit uns für gute Arbeit gestritten haben.

Matthias Fuchs

Alles Gute für 2022.

Das neue Jahr ist gestartet und wir hoffen, Ihr könntet die freien Tage des Jahreswechsels ein bisschen genießen. Wir wünschen Euch für 2022 alles Gute, vor allem dass Ihr und Eure Lieben von Quarantäne und Krankheit verschont bleiben.

Wir wünschen Euch und uns, dass wir das neue Jahr gemeinsam, positiv und kraftvoll gestalten und erleben. Und wir wünschen Euch und uns, dass unser »Gemeinsam« wieder Face-to-Face und ohne Masken und Auflagen stattfinden kann.

**Alles Gute,
herzliche Grüße
Euer IG Metall-Team**

Seminare der IG Metall – für Vertrauensleute und Aktive

Seminare schaffen Räume für Meinungsbildung, für Debatten um gesellschaftspolitische Fragestellungen, betriebliche Handlungsoptionen und ermöglichen Beteiligung und Austausch. Bildung macht Veränderung möglich und schafft das Fundament für Aktivitäten im Betrieb und in der Gesellschaft.

Auch 2022 haben wir viele interessante Angebote zur Auswahl. Das Bildungszeitgesetz in Baden-Württemberg bietet hierzu Freistellungsmöglichkeiten. **Bitte macht Euren Anspruch auf fünf Tage bezahlte Bildungszeit geltend.**

Seminarprogramme oder sachkundige Beratung können abgerufen werden über Sandra.Amos@igmetall.de.



IG Metall Ludwigsburg, Impressum

Redaktion: Matthias Fuchs (verantwortlich)
Anschritt: IG Metall Ludwigsburg,
Schwieberdinger Straße 71, 71636 Ludwigsburg
Telefon: 07141 44 46 13, Fax: 07141 44 46 20
ludwigsburg@igmetall.de,
igmetall-ludwigsburg-waiblingen.de